

**Gemeinsamer Antrag
SPD – Fraktion
Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN in der BV Nippes**

Herrn Bezirksbürgermeister
Bernd Schößler

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 25.04.2012

AN/0594/2012

Antrag nach § 3 der GeschO des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung Nippes	10.05.2012

Denkmal an der Hugo-Junkers. Str. erhalten und Arbeit des Eisenbahn-Museums Köln (EMK) sichern

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Bezirksvertretung 5 – Nippes – möge beschließen:

Das LVR-Amt für Denkmalspflege im Rheinland wird als obere Denkmalschutzbehörde gebeten, sich für die Wiederherstellung bzw. Erneuerung des in Teilen heruntergekommenen und in Teilen zerstörten Denkmals an der Hugo-Junkers-Straße anzunehmen und die untere Denkmalschutzbehörde (der Stadt Köln) zu veranlassen, dies zu gewährleisten.

Begründung:

Das wichtige und unter Denkmalschutz gestellte Eisenbahndenkmal ist zum Teil zerstört worden, die Rampe wurde entfernt, der Kohlebansen sowie die Zufahrt zu ihm befinden sich im Prozess des Verfalls, die denkmalgeschützten Gleise wurden so verkürzt, dass die Arbeit des Rheinischen Industriebahn-Museums arg eingeschränkt ist.

Alle Vorstöße der BV Nippes gingen ins Leere, da die untere Denkmalschutzbehörde nicht willens ist, diesem Zustand ein Ende zu setzen. So wurden zu einem OT – trotz des Beschlusses der BV Nippes – keine Mitglieder der BV Nippes zugelassen, Mitarbeitern wurde von der Leiterin untersagt, direkt Informationen Mitgliedern der BV Nippes nicht nur nicht zu geben, sondern auch entgegenzunehmen, dies sollte nur über den Dienstweg über den OB erfolgen, entsprechende Beschlüsse der BV Nippes wurden einfach nicht beachtet.

Daher ist es nun an der Zeit, sich an die obere Denkmalschutzbehörde zu wenden. Anlass zur Hoffnung ist hier, dass anlässlich der Einführung der Leiterin des LVR-Amtes für Denkmalspflege, Frau Landeskonservatorin Dr. Pufke diese am 16.04.2012 ausgeführt hat, dass Denkmalspflege „nur im Dialog“ erfolgen kann, dass die Denkmalspflege sich dem Konflikt mit „rein wirtschaftlichen Interessen“ stellen muss, dass die Kommunen Vollzugsorgane des Gesetzes sind. Wir sind der Auffassung, dass die untere Denkmalspflege

diesen klaren Zielen gegenüber eklatant versagt hat. Daher ist es jetzt an der Zeit, die die untere Denkmalschutzbehörde (der Stadt Köln) zu Aktivitäten zu veranlassen, das Denkmal in einen würdigen Zustand zu versetzen und dem Eisenbahn Museum Köln (EMK) eine nachhaltige Basis für seine verdienstvolle Arbeit zu verschaffen.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Horst Baumann

gez. Dr. Herbert Clasen